

Besucherbefragung der Bayerischen Landesausstellung 2023

↳ HAUS DER BAYERISCHEN
↳ GESCHICHTE

BAYERISCH-TSCHECHISCHE LANDESAUSSTELLUNG
BAROCK BAYERN
UND
BÖHMEN



10. MAI – 3. OKTOBER 2023

Regensburg | Haus der Bayerischen Geschichte
Dienstag bis Sonntag 9 – 18 Uhr | www.hdbg.de

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
Gesamtzufriedenheit	4
Bewertung einzelner Bereiche	6
Information über die Ausstellung und über das HdBG	9
Anreise und Aufenthalt in Regensburg	11
Sozio-demographische Angaben	15

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abbildung 1: Verteilung der Bewertungen</i>	<i>4</i>
<i>Abbildung 2: Gesamtzufriedenheit im Zeitverlauf</i>	<i>5</i>
<i>Abbildung 3: Gesamtzufriedenheit nach Altersgruppen</i>	<i>5</i>
<i>Abbildung 4: Zufriedenheit nach Bereichen</i>	<i>6</i>
<i>Abbildung 5: Wahrnehmung der Wandtafeln</i>	<i>7</i>
<i>Abbildung 6: Verständlichkeit und Lesbarkeit der Wandtafeln & Objektschilder</i>	<i>8</i>
<i>Abbildung 7: Wahrnehmung der Anzahl der Exponate</i>	<i>8</i>
<i>Abbildung 8: Werbung</i>	<i>9</i>
<i>Abbildung 9: Bekanntheit des HdBG</i>	<i>10</i>
<i>Abbildung 10: Einzelbesucher / Gruppenbesucher</i>	<i>11</i>
<i>Abbildung 11: Ausstellung als Hauptbesuchsgrund</i>	<i>11</i>
<i>Abbildung 12: Anreiseart</i>	<i>12</i>
<i>Abbildung 13: 49-Euro-Ticket</i>	<i>12</i>
<i>Abbildung 14: Aufenthaltsdauer in der Ausstellung</i>	<i>13</i>
<i>Abbildung 15: Umwegrentabilität</i>	<i>13</i>
<i>Abbildung 16: Ausgaben in Regensburg</i>	<i>14</i>
<i>Abbildung 17: Altersverteilung</i>	<i>15</i>
<i>Abbildung 18: Bildungsabschluss</i>	<i>15</i>
<i>Abbildung 19: Ausstellungsbesuche / Jahr</i>	<i>16</i>
<i>Abbildung 20: Wohnsitz Deutschland</i>	<i>17</i>
<i>Abbildung 21: PLZ-Bereiche</i>	<i>18</i>
<i>Abbildung 22: PLZ-Bereiche 8 und 9</i>	<i>18</i>

EINLEITUNG

Vom 10. Mai 2023 bis zum 03. Oktober 2023 fand die Bayerisch-Tschechische Landesausstellung 2023 mit dem Titel „Barock – Bayern und Böhmen“ im Sonderausstellungsbereich (Donausaal) des Hauses der Bayerischen Geschichte in Regensburg statt. Veranstalter war das Haus der Bayerischen Geschichte. Auch in diesem Jahr wurden zur Befragung der Besucherinnen und Besucher der Ausstellung zwei Feedbackgeräte der Firma SayWay aufgestellt.

Die Besucherinnen und Besucher wurden in diesem Jahr bereits zum neunten Mal in Folge anhand digitaler Feedback-Tablets befragt. Über zwei Geräte, welche die rund 50.000 Besucherinnen und Besucher über den gesamten Ausstellungszeitraum nutzen konnten, wurden insgesamt 4.589 Besuchermeinungen eingeholt. 9% der Besucher haben somit eine Rückmeldung zu Ihrem Besuch hinterlassen.

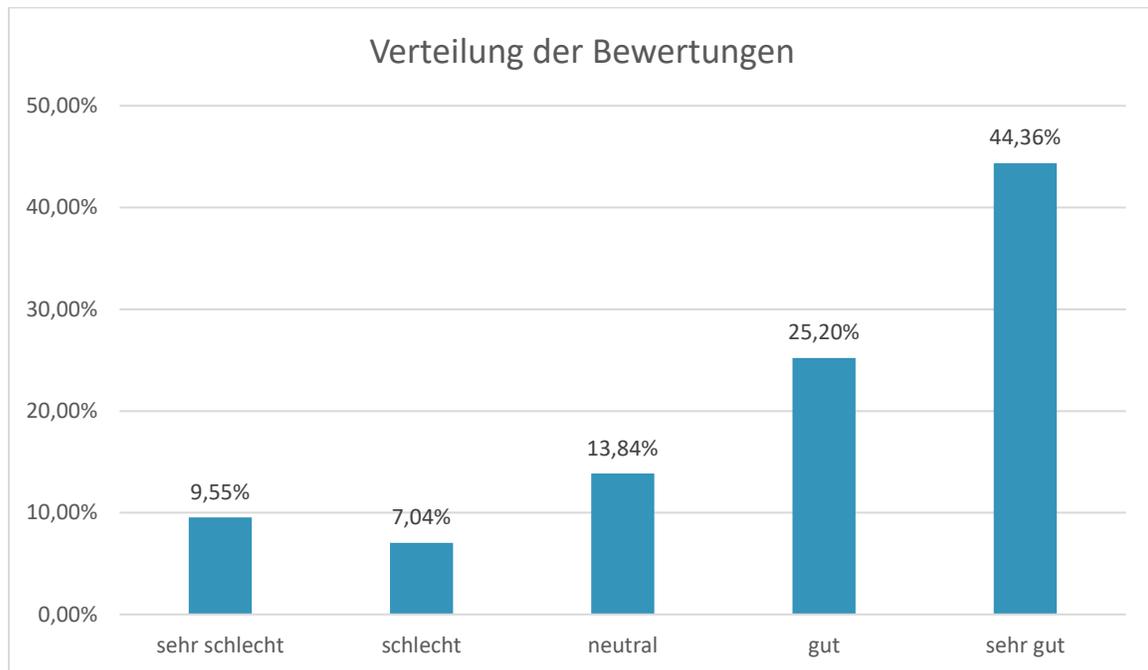
Der Fragebogen erlaubt den Besucherinnen und Besuchern, verschiedene Parameter der Ausstellung zu bewerten. Zudem erfolgen Angaben über die Anreise und den Besuch, wie man auf die Landesausstellung aufmerksam wurde, ob und wieviel Geld in dem Ausstellungsort ausgegeben wurde, sowie einige soziodemographische Angaben. Der Fragebogen orientiert sich weitestgehend an dem der letzten Jahre.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Besucherbefragung 2023 insgesamt dargestellt. Dabei wird zunächst auf die Gesamtzufriedenheit eingegangen. Es folgt die Bewertung einzelner Aspekte und Bereiche der Ausstellung. Nach den Wertungsfragen wird aufgezeigt, wie sich die Besucherinnen und Besucher über die Ausstellung informiert haben und wie die Anreise und der Aufenthalt erfolgt sind. Zuletzt werden einige soziodemographische Eigenschaften der Besucherinnen und Besucher analysiert.

In Ergänzung zu diesem Bericht sind weitere Auswertungen, insbesondere die Filterungen der Ergebnisse nach individuellen Zeiträumen über das Reporting von SayWay auf <https://report.sayway.com> verfügbar.

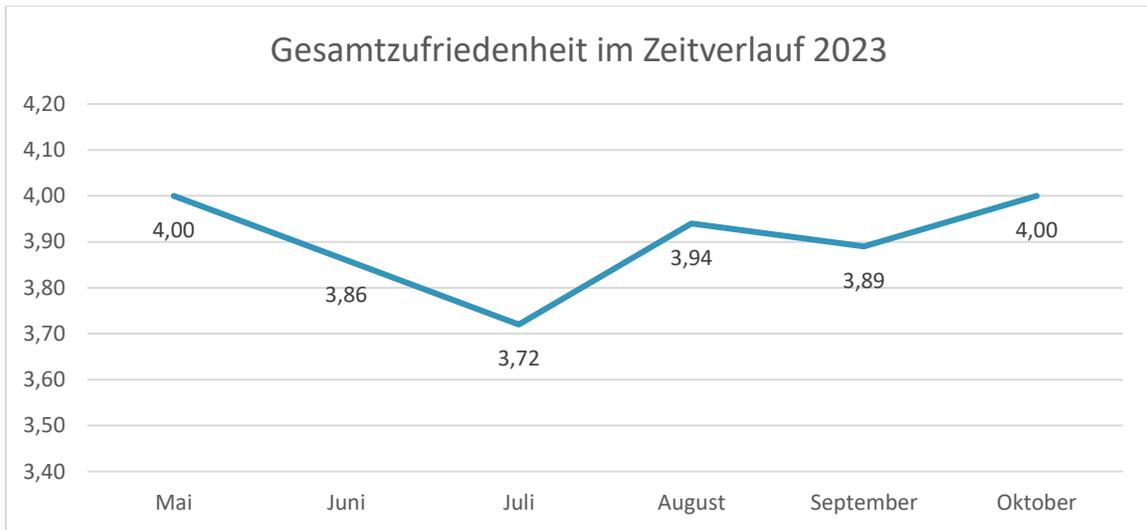
GESAMTZUFRIEDENHEIT

Abbildung 1: Verteilung der Bewertungen



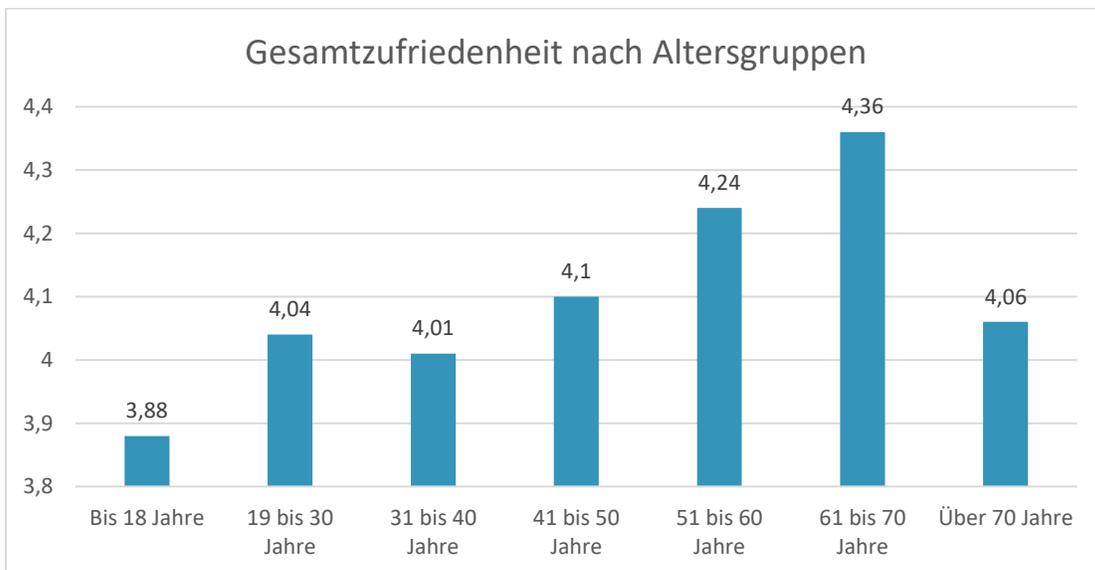
Insgesamt wurde die Bayerische Landesausstellung 2023 gut bewertet. Auf einer Skala von 1 (sehr schlecht / roter Smiley) bis 5 (sehr gut / dunkelgrüner Smiley) bewerteten die Besucherinnen und Besucher die Ausstellung im Durchschnitt mit 3,9 Punkten. Umgerechnet auf das Schulnotensystem entspricht dieser Wert einer 2,4. Die Ausstellung „Barock – Bayern und Böhmen“ wurde mit diesem Ergebnis um 0,3 Skaleneinheit weniger gut bewertet als ihr Vorgänger „Typisch Franken?“. Die Bewertung, die mehrheitlich vergeben wurde, ist gleichzeitig auch die bestmögliche. Rund 2.000 Besucherinnen und Besucher haben die Ausstellung mit Bestbewertung 5,0 bewertet, wohingegen lediglich 438 Besucherinnen und Besucher die schlechteste Bewertung wählten. Dieser Schnitt fügt sich gut in das Bild vorangegangener Umfragen ein, nach denen die Landesausstellungen mit Noten von gut bis sehr gut bewertet wurden.

Abbildung 2: Gesamtzufriedenheit im Zeitverlauf



Betrachtet man die Gesamtzufriedenheit im Laufe der Monate, so erkennt man nur geringe Schwankungen. Die Monate Mai und Oktober werden mit 4,00 Punkten am besten bewertet. Die Differenz zu dem am schlechtesten bewerteten Monat Juli beträgt 0,28 Punkte (3,72 Punkte). Die Ausstellung wurde über den gesamten Erhebungszeitraum also positiv bewertet, jedoch schneidet die zweite Hälfte des Zeitraums positiver ab als die erste.

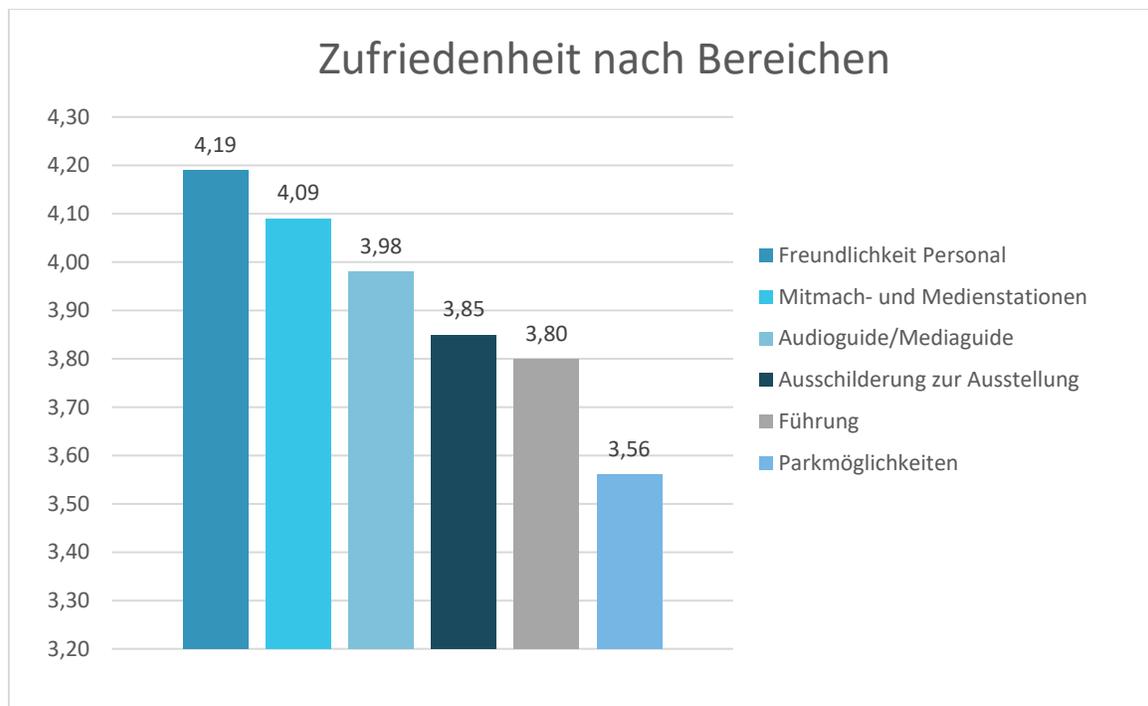
Abbildung 3: Gesamtzufriedenheit nach Altersgruppen



Mit dieser Ausstellung wurde am meisten der Geschmack der Besucherinnen und Besucher im Alter von 51 bis 70 Jahre getroffen. Den Besucherinnen und Besuchern der Altersgruppe bis 18 Jahre hat die Ausstellung am wenigsten gefallen. Jedoch ist hier hervorzuheben, dass auch diese Bewertung mit 3,88 Punkten als durchaus positiv einzustufen ist. Im Vergleich zur letzten Ausstellung sind die Bewertungen der Personen der Altersgruppe 51 bis 60 Jahre (+0,08) und 61 bis 70 Jahre positiver (+0,10), die der Altersgruppe über 70 Jahre jedoch negativer (-0,20).

BEWERTUNG EINZELNER BEREICHE

Abbildung 4: Zufriedenheit nach Bereichen



Die Ausstellung „Barock – Bayern und Böhmen“ schneidet in allen abgefragten Teilbereichen sehr gut bis gut ab. Am zufriedensten zeigten sich die Besucherinnen und Besucher mit der Freundlichkeit der Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter (4,19 Skalenpunkte), sowie mit den Mitmach- und Medienstationen (4,09 Skalenpunkte). Gefolgt werden diese Teilbereiche von der Zufriedenheit mit dem Audioguide/Mediaguide (3,98 Skalenpunkte), der Zufriedenheit mit der Ausschilderung zur Ausstellung (3,85 Skalenpunkte), der Führung (3,80 Skalenpunkte) und den Parkmöglichkeiten (3,56 Skalenpunkte). Obgleich der letztgenannte Punkt das Schlussfeld

darstellt, bewegt er sich immer noch in einem guten Bewertungsfeld. Der Unterschied zwischen den einzelnen Bereichen fällt nur gering aus.

Abbildung 5: Wahrnehmung der Wandtafeln

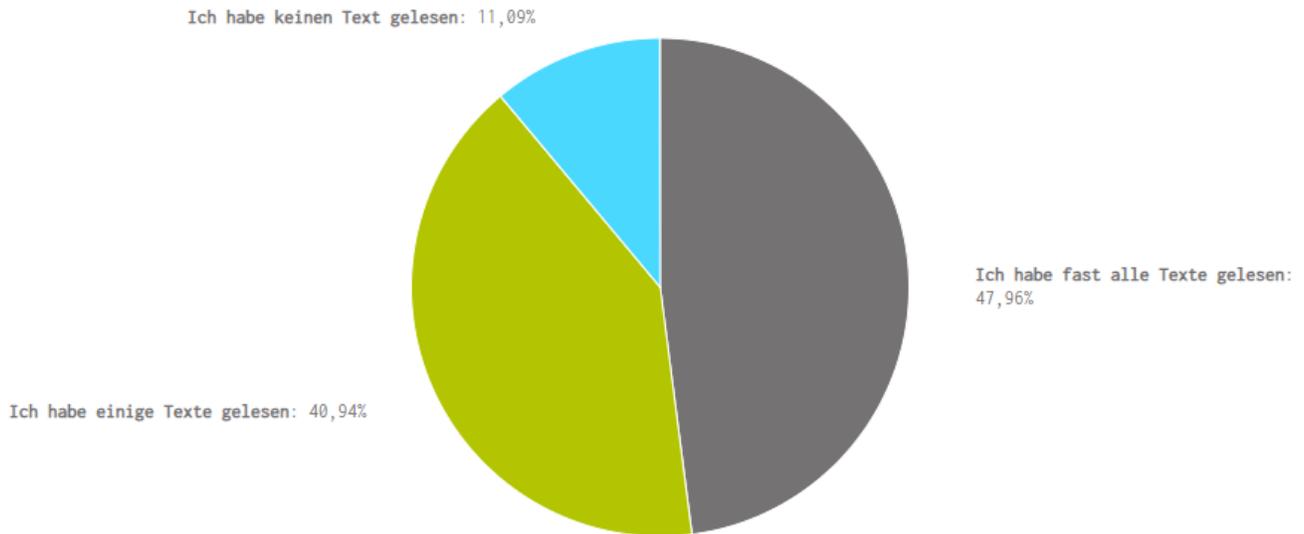
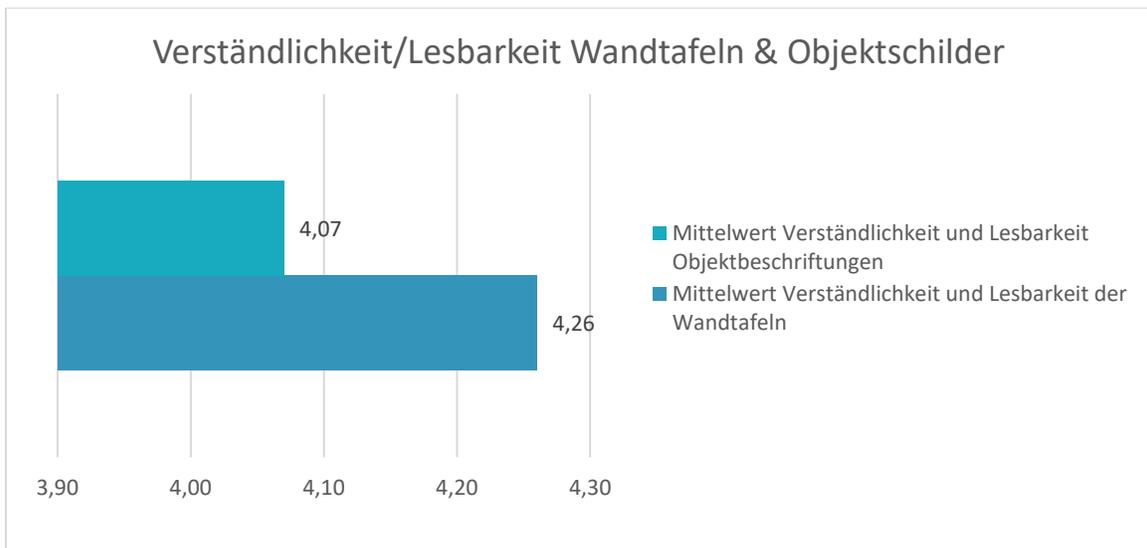


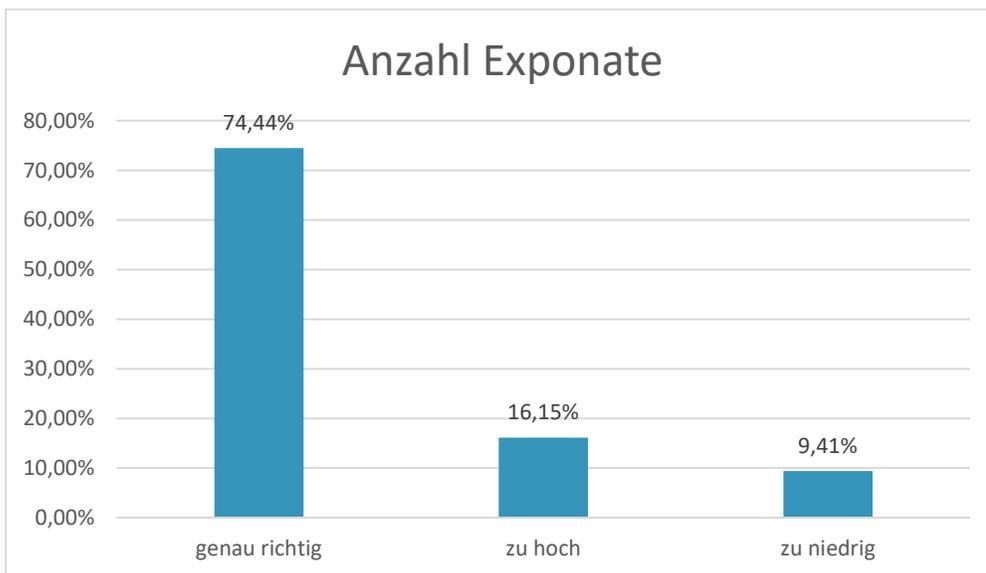
Abbildung 5 zeigt, dass insgesamt 47,96% der Befragten beinahe alle Wandtafeln gelesen haben, dies ist eine Verschlechterung von ca. 10 Prozentpunkten gegenüber „Typisch Franken?“ mit 57,39%. 41% der Befragten lasen zumindest einige und ca. 11% gar keine Texte. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, wird in Abbildung 6 nach der Verständlichkeit und Lesbarkeit der Wandtafeln gefragt und zudem auch nach Verständlichkeit und Lesbarkeit der Objektschilder.

Abbildung 6: Verständlichkeit und Lesbarkeit der Wandtafeln & Objektschilder



Die Bewertung beider Texttypen findet sich insgesamt im guten bis sehr guten Feld wieder, wobei die Verständlichkeit der Wandtafeln die Verständlichkeit der Objektschilder mit einem Wert von 4,26 Punkten um 0,19 Skalenpunkte übertrifft.

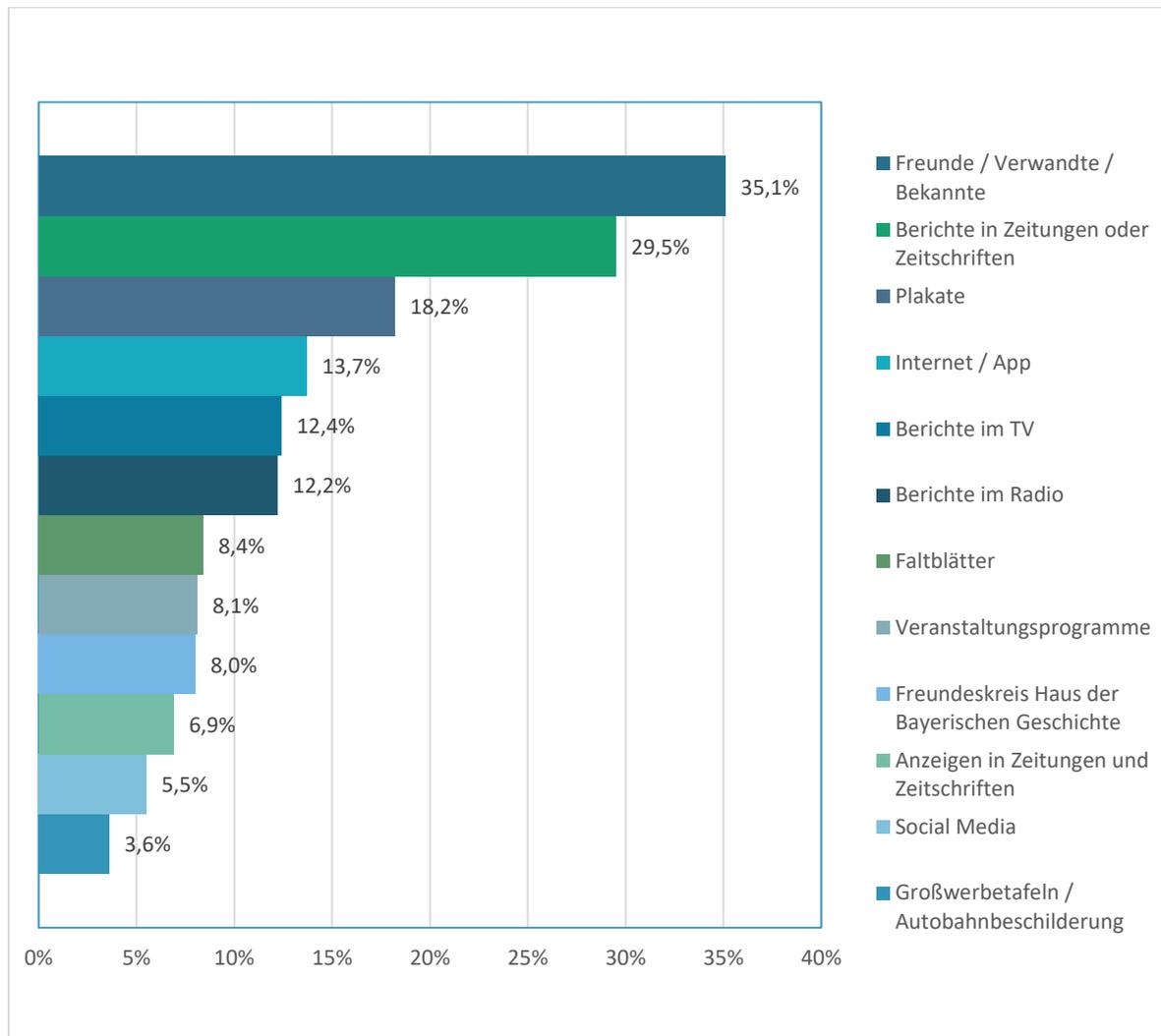
Abbildung 7: Wahrnehmung der Anzahl der Exponate



Die Anzahl der ausgestellten Exponate wird von 75% der Besucherinnen und Besucher als genau richtig empfunden.

INFORMATION ÜBER DIE AUSSTELLUNG UND ÜBER DAS HDBG

Abbildung 8: Werbung



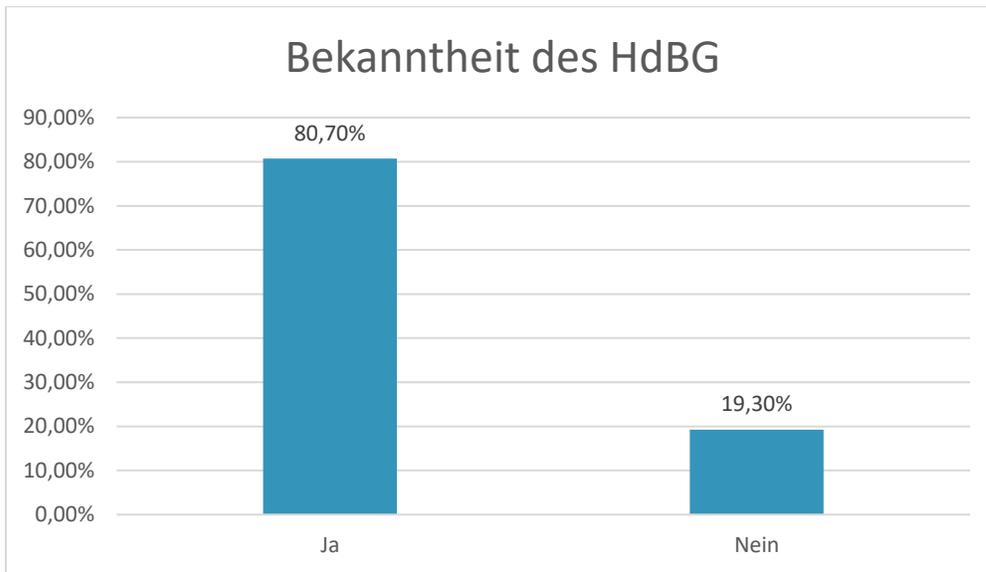
Hinweis: Die Werte dieses Diagramms wurden nicht auf 100 Prozentuiert. Dadurch, dass die Frage eine Mehrfachauswahlmöglichkeit beinhaltet, würde das Prozentuieren auf 100 nicht dem realen Wert der Mehrfachauswahl entsprechen. So gesehen liest sich der Wert 29,5% folgendermaßen: 29,5% aller Antworten auf diese Frage entsprechen „Zeitungen oder Zeitschriften“.

Die meisten Besucherinnen und Besucher sind durch Freunde, Verwandte und Bekannte (35,1%) auf die Bayerische Landesausstellung 2023 aufmerksam geworden. Knapp 30% der Befragten geben an, über Berichte in Zeitungen oder Zeitschriften von der Ausstellung „Barock – Bayern und Böhmen“ erfahren zu haben. Dies ist ein deutlich geringerer Wert als in 2022. Im Vorjahr gaben knapp die Hälfte der Befragten diesen Weg an.

Beide Optionen werden mit einigem Abstand von Plakaten (18,2 %) gefolgt. Andere Werbequellen wie Internet / App, Berichte im TV und Radio, Falblätter,

Veranstaltungsprogramme, der Freundeskreis des HdBG, Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften und Social Media haben mit einer Klickrate zwischen 13,7% und 5,5% erreicht. Großwerbetafeln / Autobahnbeschilderung bilden mit 3,6% das Schlusslicht.

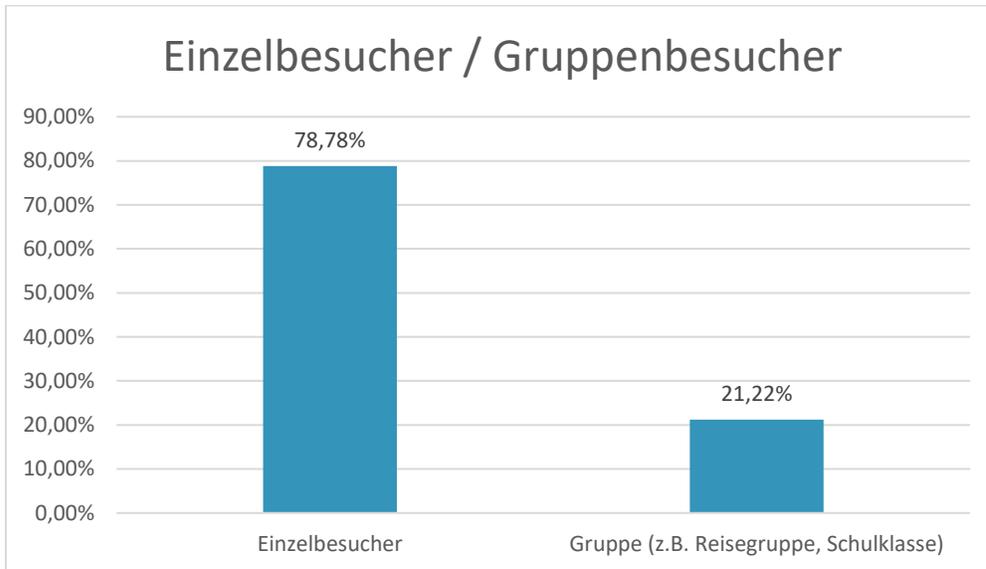
Abbildung 9: Bekanntheit des HdBG



Gut 80% der Besucherinnen und Besuchern haben vor dem Besuch schon einmal vom Haus der Bayerischen Geschichte gehört. Das sind mehr als 10 Prozentpunkte mehr als 2022. Jedoch fand die Landesausstellung 2022 auch nicht in den Räumlichkeiten des Hauses der Bayerischen Geschichte statt.

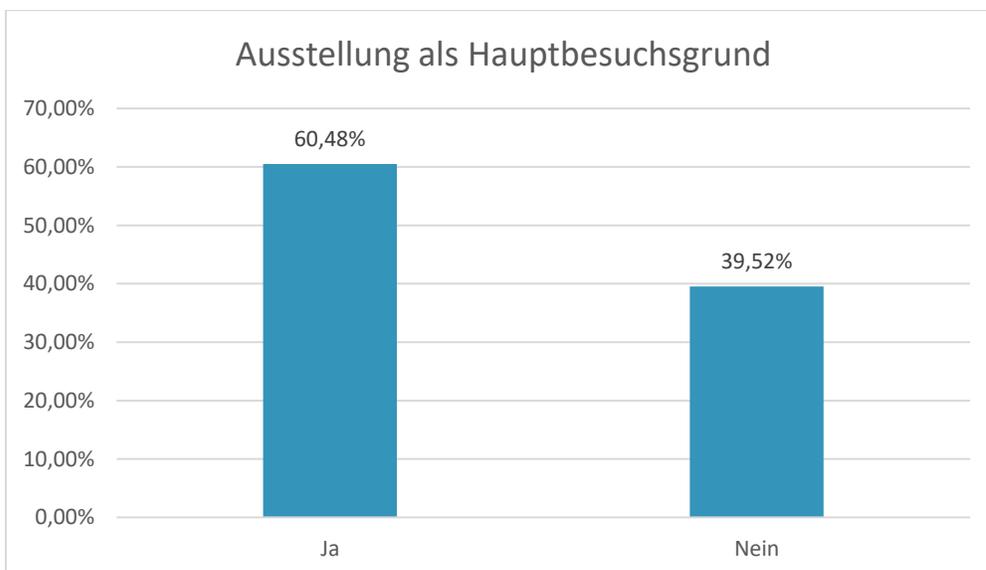
ANREISE UND AUFENTHALT IN REGENSBURG

Abbildung 10: Einzelbesucher / Gruppenbesucher



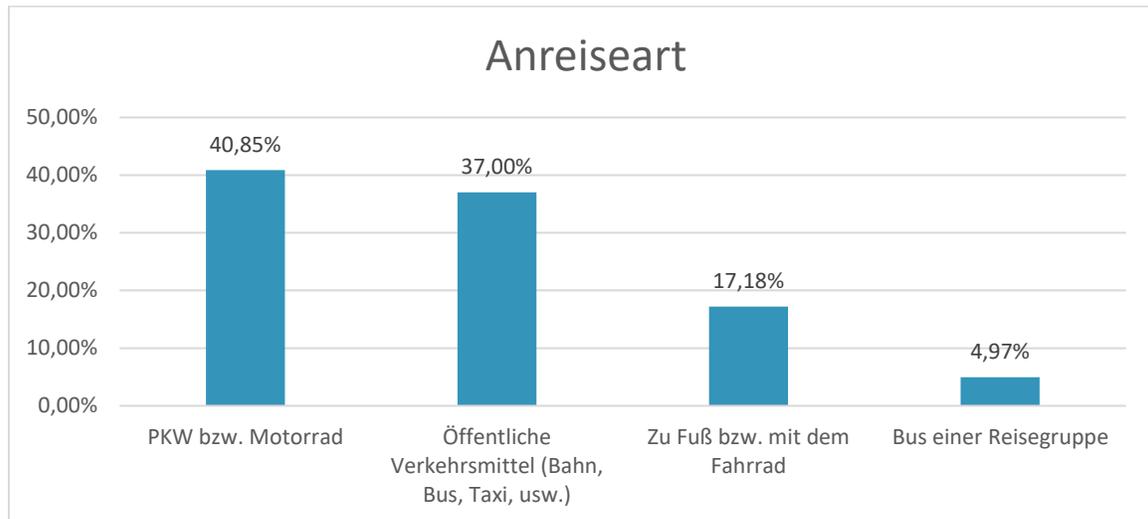
Circa 80% der Besucher und Besucherinnen kamen als Einzelbesucher in die Ausstellung. Neben Personen, die allein anreisen, umfasst diese Kategorie auch Paare oder Familien. Im Gegenzug dazu sind ungefähr 20% der Befragten in einer großen Gruppe, wie etwa einer Reisegruppe oder einer Schulklasse angereist. In 2022 waren es ca. 5% weniger Gruppenbesucher.

Abbildung 11: Ausstellung als Hauptbesuchsgrund



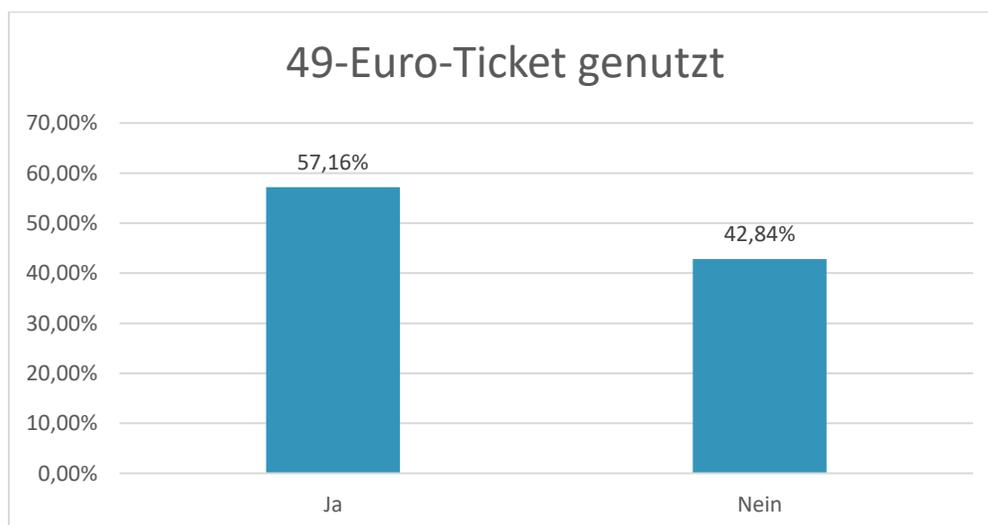
Circa 60% der Besucherinnen und Besucher sind explizit wegen der Landesausstellung nach Regensburg gekommen. Dieser Wert ist im Vergleich zum Wert aus 2022 um 21 Prozentpunkte gesunken.

Abbildung 12: Anreiseart



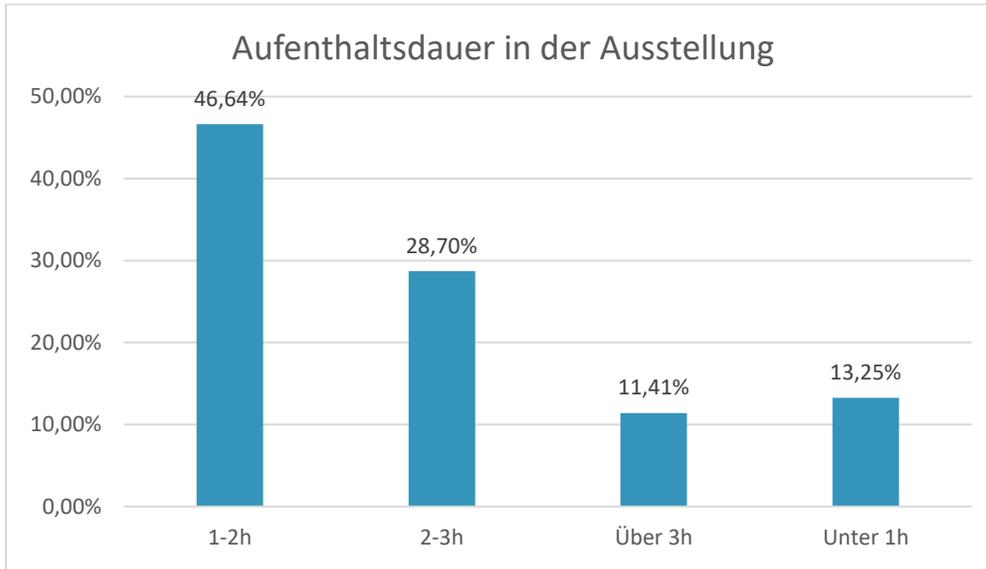
Die Anreiseart wurde in 2023 stark vom Veranstaltungsort beeinflusst. Zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad sind 10% mehr zur Ausstellung gekommen als dies 2022 der Fall war. Im Gegenzug sind ca. 13% weniger mit dem PKW bzw. Motorrad gekommen. Der Anteil an Personen, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angereist ist, bleibt – wie bereits in 2022 – hoch. Entsprechend zeigt das bundesweite 49-Euro-Ticket einen ähnlichen Einfluss wie bereits das 9-Euro-Ticket in 2022.

Abbildung 13: 49-Euro-Ticket



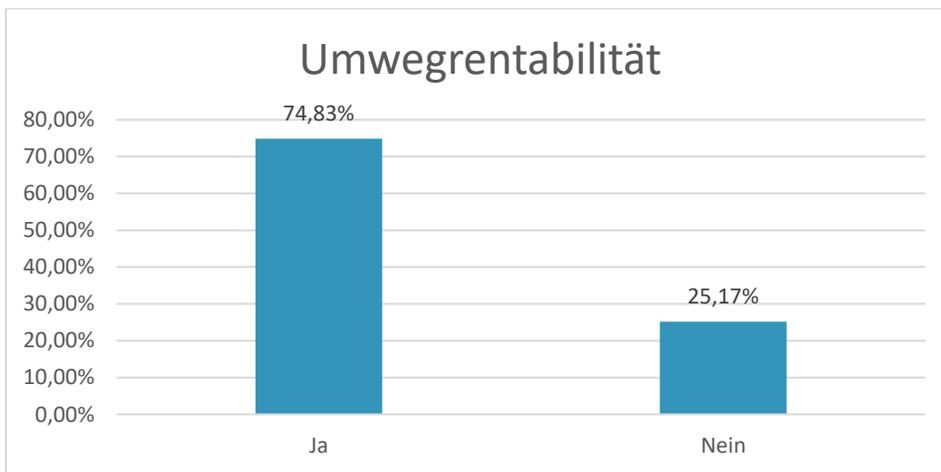
57% der Personen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist ist, hat das 49-Euro-Ticket genutzt. Dies bestätigt den Einfluss des Deutschlandtickets auf das Anreiseverhalten.

Abbildung 14: Aufenthaltsdauer in der Ausstellung



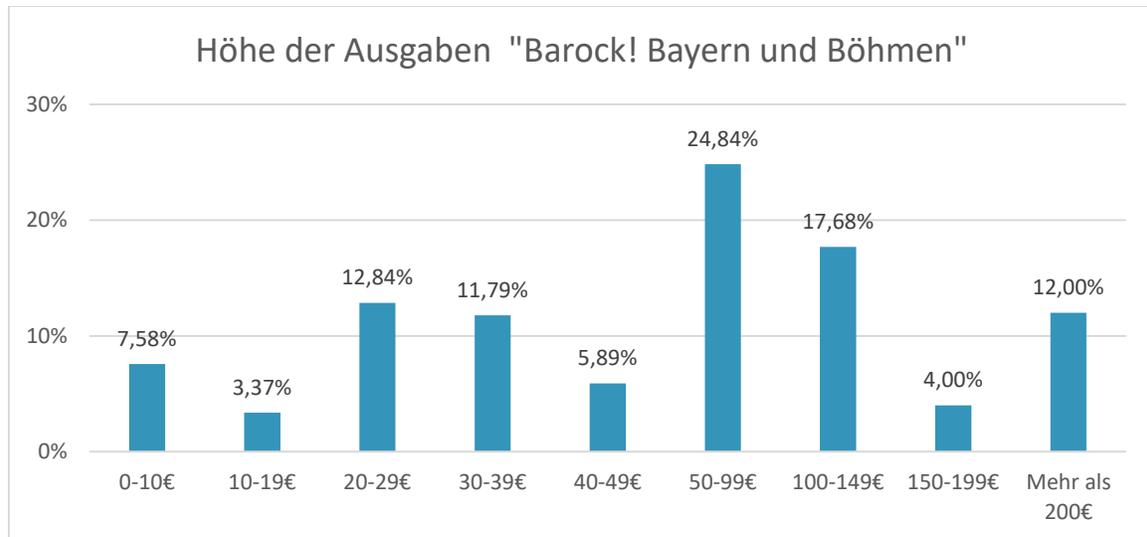
Die Mehrheit der Besucher und Besucherinnen hat ca. 1-2 Stunden in der Ausstellung verbracht (ca. 47%). 29% verweilten 2-3 Stunden und 11% mehr als drei Stunden in der Ausstellung. Circa 13% aller Befragten hielten sich weniger als eine Stunde in der Landesausstellung 2023 auf. Im Vergleich blieben die Besucher in 2022 häufiger 1-2 Stunden und seltener unter 1 Stunde. Hier hat sich der Anteil um jeweils ca. 10% verschoben.

Abbildung 15: Umwegrentabilität



Ähnlich wie in den Vorjahren haben die Besucher und Besucherinnen der Landesausstellung 2023 Regensburg durch weitere Geldausgaben unterstützt. Ca. 75% (+4%) aller Befragten gaben an, weitere Geldausgaben noch zu tätigen oder schon getätigt zu haben, wohingegen ca. 25% der Besucherinnen und Besucher dies verneinten.

Abbildung 16: Ausgaben in Regensburg



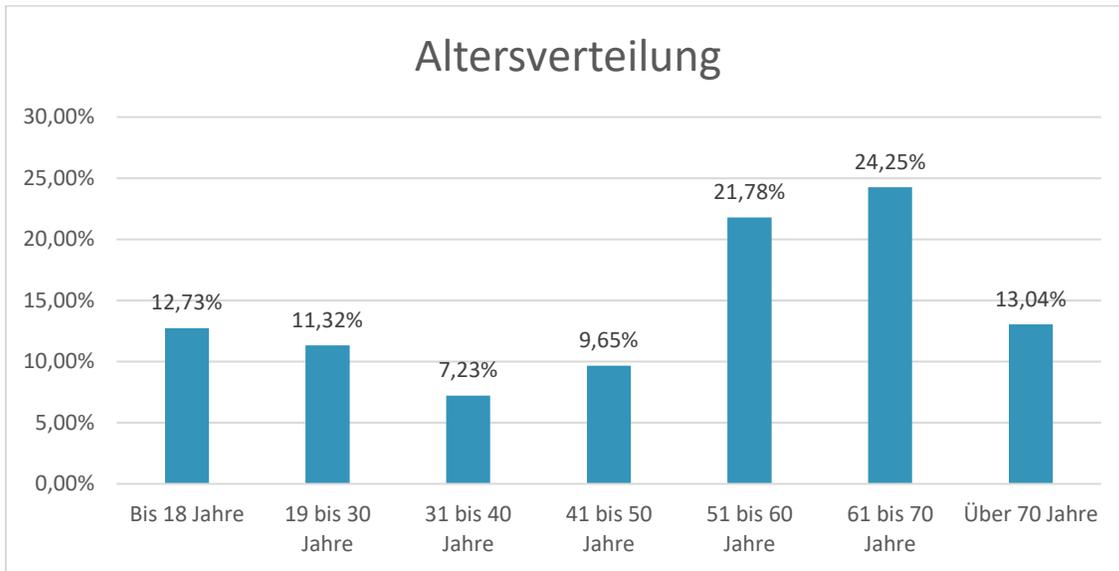
Der Mittelwert der Ausgaben beträgt 95 Euro. Dieser Wert wurde bereits bereinigt, da er andernfalls zu stark von sehr hohen Angaben im dreistelligen Bereich beeinflusst würde, die im Zusammenhang mit den restlichen Angaben sehr unglaubhaft erscheinen.

Die Ausgabengruppen, die am seltensten auftreten, liegen zwischen 10-19€ (3,37%) und 150-199€ (4,00%). Die am häufigsten genannte Ausgabengruppe bilden die Bereiche 50-99€ (24,842%) und 100-149€ (17,68%).

Im Vergleich zu 2022 zeigt sich ein deutlich höherer Mittelwert (+37 Euro) und ein höherer Anteil an Personen, die 100-149 Euro (+7,6%) ausgegeben haben. Dies kann mit der hohen Inflation und den damit gestiegenen Preisen zusammenhängen.

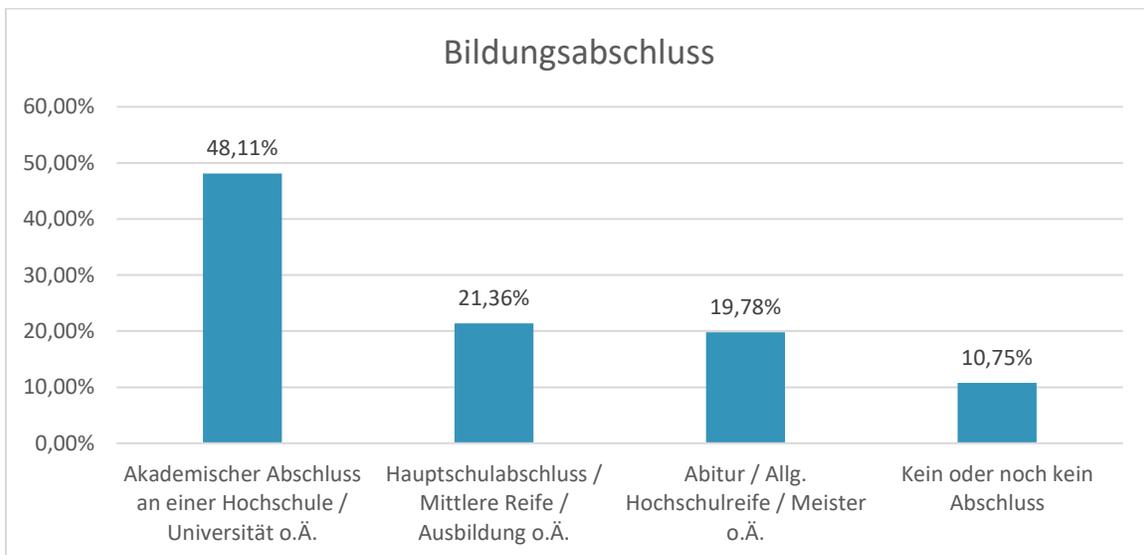
SOZIO-DEMOGRAPHISCHE ANGABEN

Abbildung 17: Altersverteilung



Die Gruppen der 61 bis 70-Jährigen (24%) und der 51 bis 60-Jährigen (22%) stellen die größten Besuchergruppen dar. Im Vergleich zu 2022 verteilen sich die Befragten deutlich mehr auf die verschiedenen Altersgruppen und der Anteil der Besucher und Besucherinnen unter 18 Jahre (+8%) und von 19 bis 30-Jährigen (+8%) ist deutlich gestiegen.

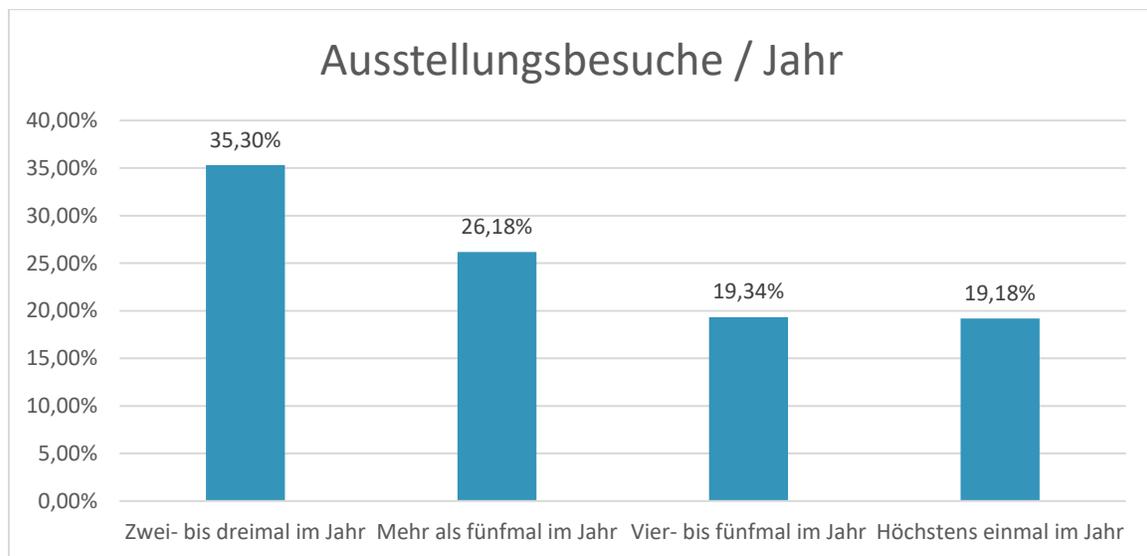
Abbildung 18: Bildungsabschluss



Wie bereits in den Vorjahren erkennbar, zeigt sich auch in diesem Bericht, dass die Mehrzahl der Besucherinnen und Besucher ein hohes Bildungsniveau aufweist. Knapp 50% der Besucher und Besucherinnen gaben an, über einen akademischen Abschluss einer Fachhochschule oder Universität zu verfügen. Dies ist eine Steigerung von ca. 10 Prozentpunkten im Vergleich zu 2022.

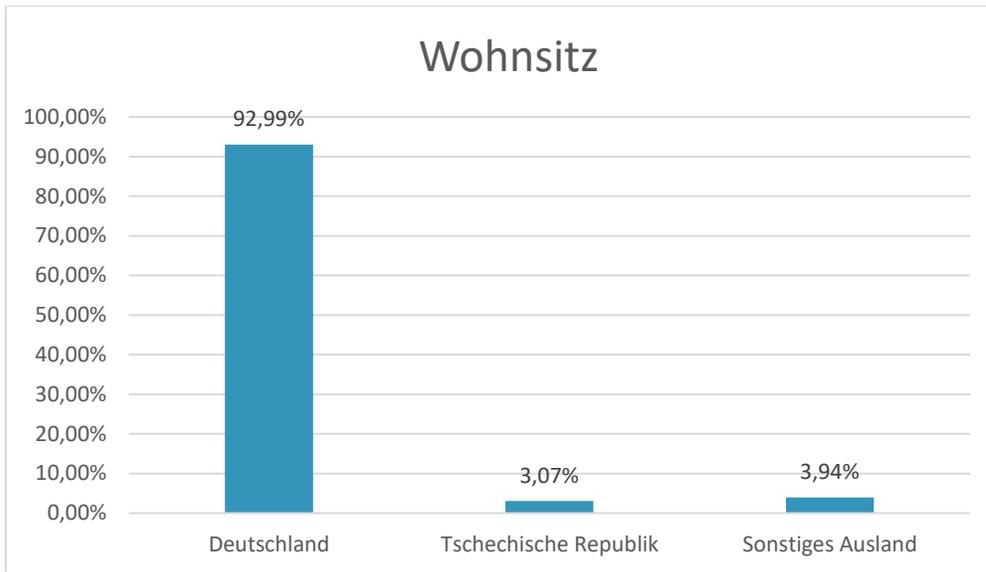
Mit einem prozentualen Unterschied von 30% Prozentpunkten reihen sich dahinter die Besucher und Besucherinnen ein, die angaben, über einen Realschulabschluss, die mittlere Reife, oder einen Hauptschulabschluss zu verfügen (21%). Gefolgt von denjenigen Personen, die über die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, den Meisterbrief etc. verfügen (20%). Fast 11% aller Befragten haben ihrer Angabe nach (noch) keinen Abschluss erlangt.

Abbildung 19: Ausstellungsbesuche / Jahr



Gut ein Drittel der Befragten besuchen zwei- bis dreimal im Jahr ein Museum bzw. eine Ausstellung (35%). Diese Gruppe bildet in dieser Befragung den Großteil. Die restlichen Angaben verteilen sich auf die Ausprägungen mehr als fünfmal im Jahr (26%), vier- bis fünfmal im Jahr (19%) und höchstens einmal im Jahr (19%). Insgesamt sind die Besucherinnen und Besucher regelmäßige Museumsbesucherinnen und -besucher.

Abbildung 20: Wohnsitz Deutschland



Wie auch in den vorangegangenen Jahren überwiegt die deutschstämmige Besuchergruppe (ca. 93%). 3% der Besucherinnen und Besucher kommen aus der Tschechischen Republik und weitere 4% aus dem sonstigen Ausland.

Abbildung 21: PLZ-Bereiche

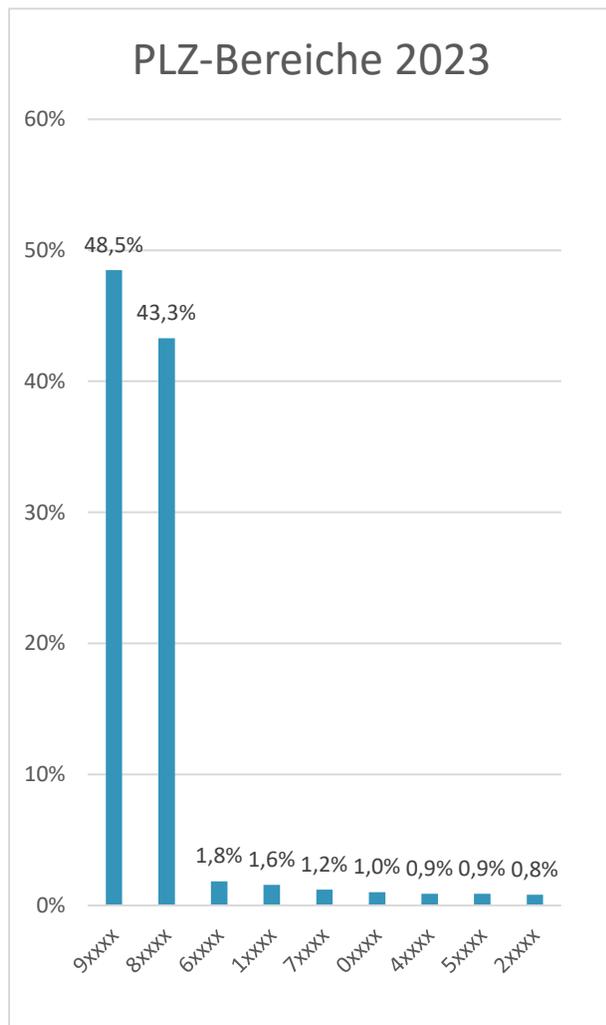
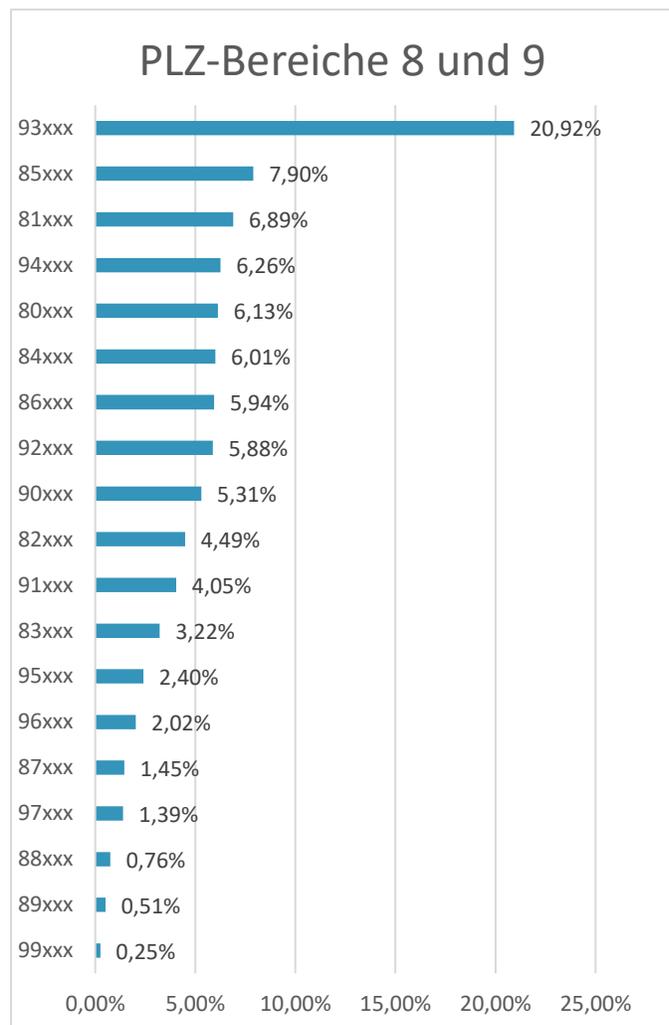


Abbildung 22: PLZ-Bereiche 8 und 9



Erwartungsgemäß kamen die meisten Besucherinnen und Besucher der Landesausstellung 2023, so wie bereits in den Vorjahren, aus Bayern. 92% der Nennungen bei den Postleitzahlen entstammen den zugehörigen PLZ-Bereichen 8 und 9 (linke Seite, Abb. 21). Schaut man sich diese beiden Bereiche genauer an (rechte Seite, Abb. 22), ist zu erkennen, dass der Bereich 93 (= Raum Regensburg) mit einer Ausprägung von 21% des Gesamtergebnisses am stärksten vertreten ist. An zweiter Stelle liegt der PLZ-Bereich 85 (= Raum Ingolstadt, Freising, München) mit 8% der Nennungen. Es folgen die PLZ-Bereiche 81 (7%), 94 (6%), 80 (6%) und 84 (6%), die den Raum München, Straubing / Passau und Landshut / Burghausen umfassen.